



Einhausen

einfach lebenswert ...

Unsere Landschaft in Bewegung

1250
Einhausen
einfach lebenswert 768-2018

The logo of Einhausen, featuring a stylized house and a bridge. The house is a simple silhouette with a chimney, and the bridge is a simple silhouette with a central arch. The text "1250" is large and bold, and "Einhausen" is in a blue font. Below it, "einfach lebenswert 768-2018" is written in a smaller font.

Projektpartner

für die
Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- **Gemeinde Einhausen**
Gemeindeverwaltung
Markplatz 5, 64683 Einhausen



Ansprechpartner:
Frau Heike Kaiser, Bau- und Grundstücksabteilung

- **Hessen Mobil**
Straßen- und Verkehrsmanagement
Dezernat Planung Südhessen / BAB Süd
Odenwaldstraße 6, 64646 Heppenheim



Ansprechpartner:
Herr Ulrich Schmitz, Team Landespflege

- **Fachliche Begleitung durch den
Gewässerverband Bergstraße**
An der Weschnitz 1, 64653 Lorsch



Ansprechpartner:
Herr Florian Schumacher,
Verbandstechniker, FB Gewässerökologie

Projektziele

der
Renaturierungsmaßnahmen
an der Weschnitz

- EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) fordert:
Erreichung und Erhalt eines **ökologisch guten Zustands** von oberirdischen Gewässern!
- Entwicklung **naturnaher** Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen
- Beseitigung **naturferner** Ausbauzustände und gewässermorphologischer Defizite
- Initialmaßnahmen zur eigendynamischen Entwicklung von Gewässern
- Vernetzung des regionalen Biotopverbundsystems zwischen den Rheinauen bei Biblis und der Weschnitzinsel in Lorsch
- Anreiz für die Durchführung von Renaturierungsprojekten:
Landesprogramm „Naturnahe Gewässer“ mit der
„Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz“
Land Hessen
Erstauflage 2008, letzte Novellierung 2017

Initialprojekt

Erste Renaturierungsmaßnahme
in Einhausen

Planungsbeginn 2002

- Umsetzung der **ersten** innerörtlichen Maßnahme zwischen Schulsteg und Straßenbrücke Ludwigstraße / Hauptstraße

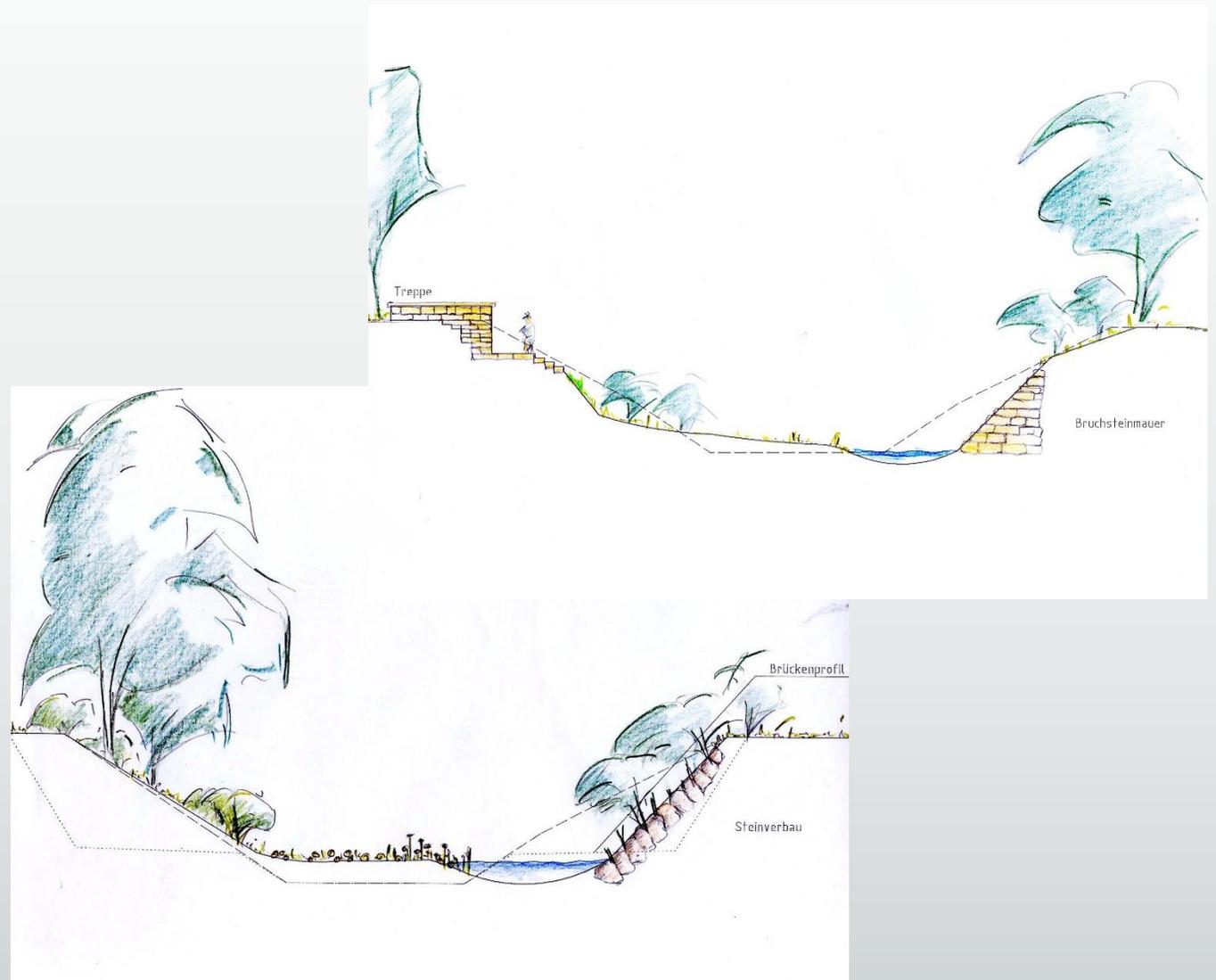


Initialprojekt

Erste Renaturierungsmaßnahme
in Einhausen

Planungsbeginn 2002

- Weiteres Ziel neben Verbesserung Gewässerzustand:
Aufwertung als innerörtliches Erholungsgebiet



Initialprojekt

Erste Renaturierungsmaßnahme
in Einhausen

Realisierung 2006

- Ausgangssituation 2002



- Fertigstellung im Jahr 2006
- Abschnittslänge ca. 250 m
- Baukosten ca. **120 T€**



Initialprojekt

Erste Renaturierungsmaßnahme
in Einhausen

Realisierung 2006

- Entwicklung
bis heute

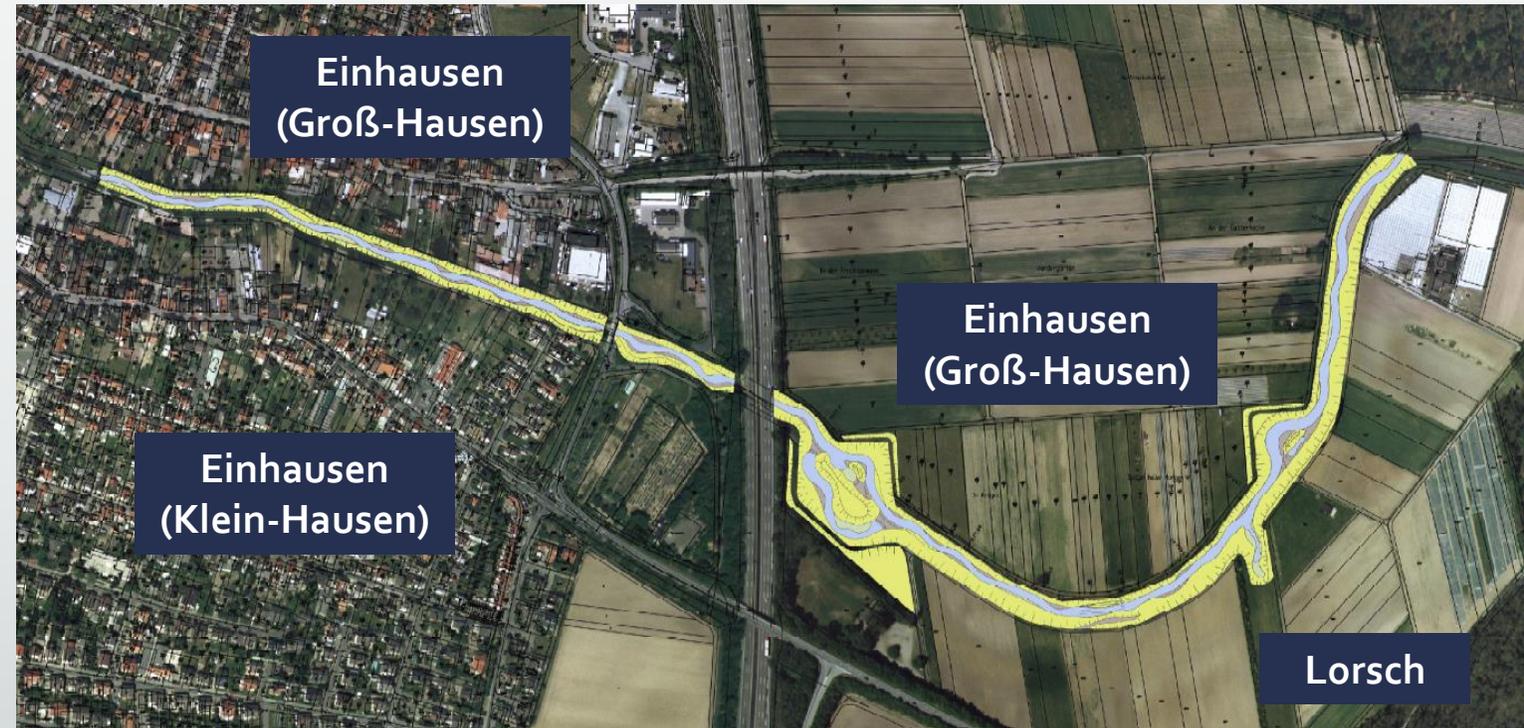


Projektplanung

Planungen für weitere
Renaturierungsmaßnahmen
in Einhausen und Lorsch

Planungsbeginn 2007
Genehmigung 2009

- Geplante Renaturierung weiterer Gewässerabschnitte zwischen Schulsteg und östlicher Gemarkungsgrenze
- gemeinsamer **interkommunaler Planungsauftrag** der Stadt Lorsch und der Gemeinde Einhausen
- Gesamtlänge 1.745 m, davon 700 m innerörtlich



Projektfortführung

Renaturierungsmaßnahme
westlich der Weschnitzbrücke
in Einhausen

2013

- Realisierung als naturschutzfachliche Kompensation für den Eingriff durch die Erschließung des Baugebiets „Im Lichten Flecken“ im Süden von Einhausen
- Planung und Fertigstellung im Jahr 2013
- Abschnittslänge ca. 220 m
- Baukosten ca. **190 T€**
- Entwicklung bis heute



Projektfortführung

Renaturierungsmaßnahme
zwischen K 65 / Industriestraße und
BAB A67 im Osten von Einhausen

2016

- Realisierung als naturschutzfachliche Kompensation für den Eingriff durch die Erschließung des Baugebiets „Die Wilbers III“ im Norden von Einhausen
- Fertigstellung im Jahr 2016
- Abschnittslänge ca. 135 m



Projektfortführung

Renaturierungsmaßnahme
zwischen K 65 / Industriestraße und
BAB A67 im Osten von Einhausen

2016

- Entwicklung
bis heute

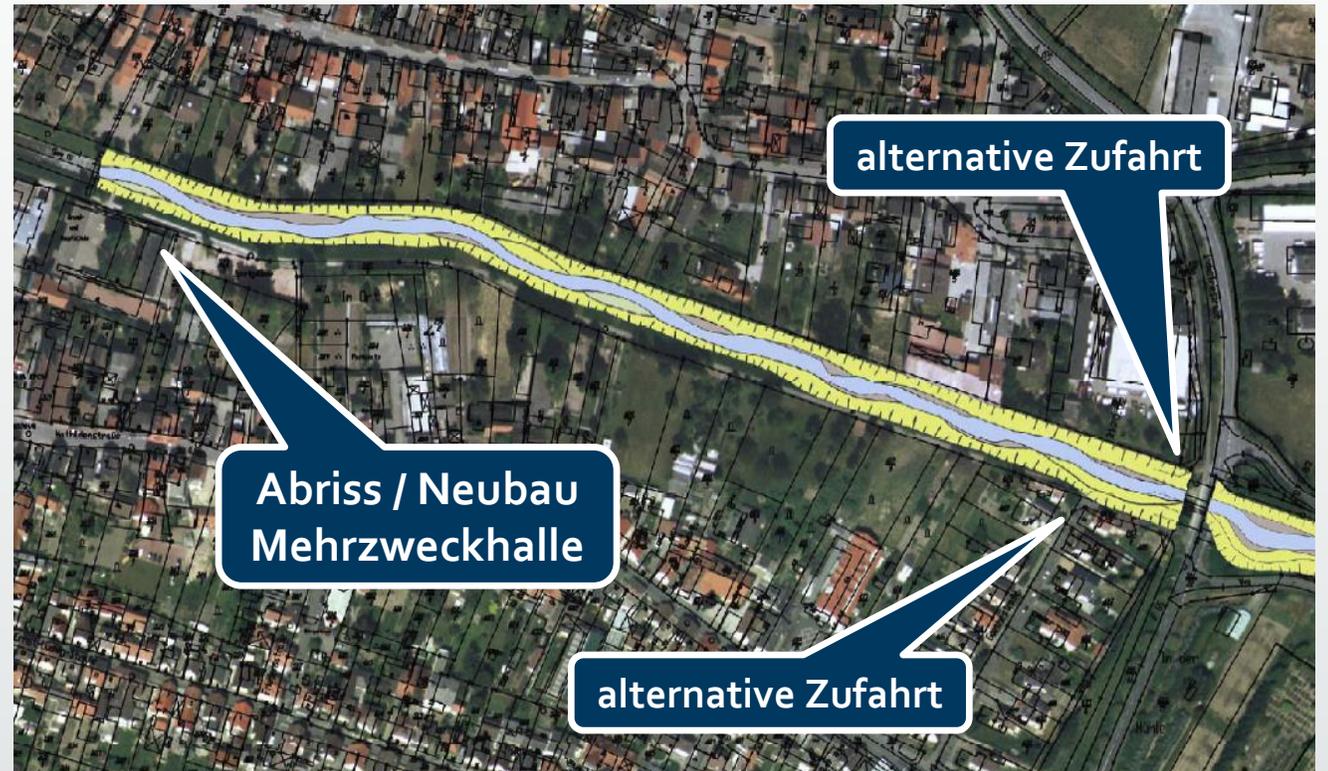


Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- 530 m langer **Teilabschnitt** zwischen Schulsteg und K 65 / Industriestraße konnte früher aufgrund der erschwerten Zugangssituation nicht umgesetzt werden



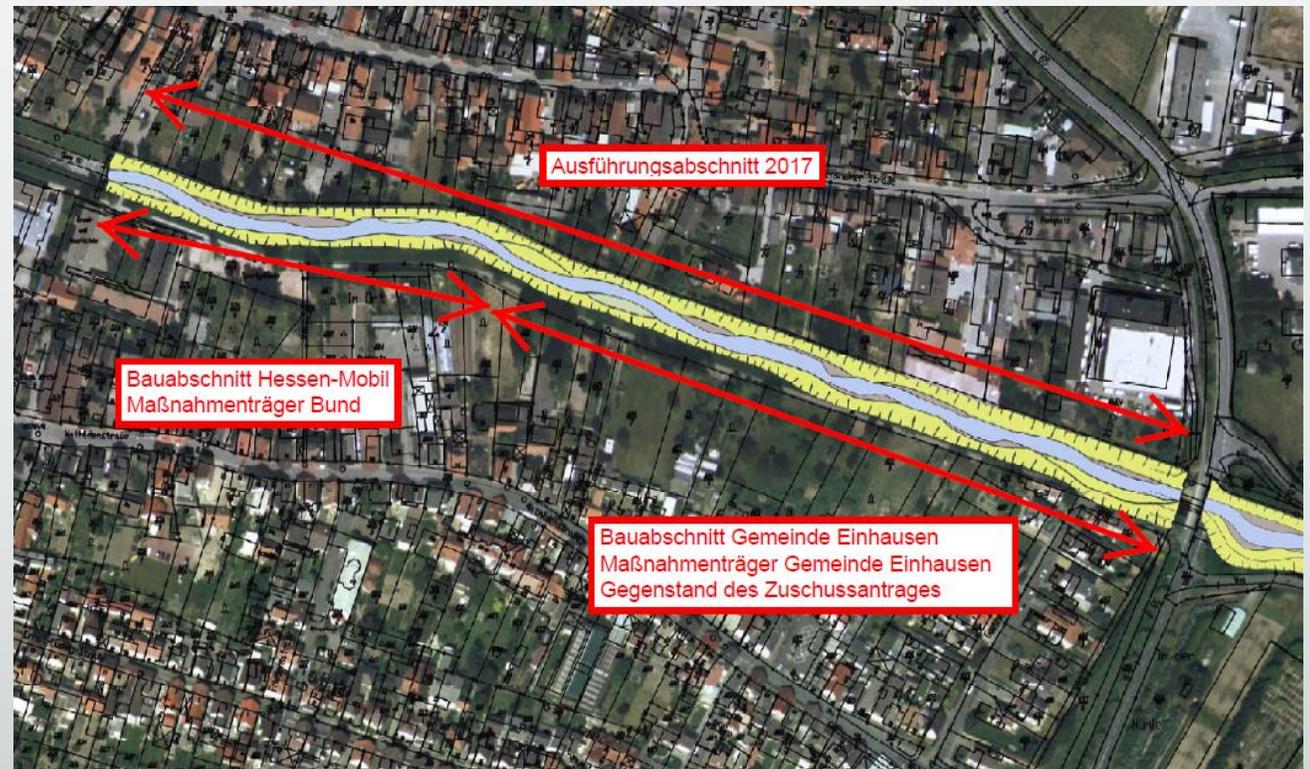
- 2017 / 2018: Verbesserter Zugang zum Baufeld infolge Abrissarbeiten und Neubau der Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Schule an der Weschnitz
- **Einmalige Chance für einen Lückenschluss!**

Projektfortführung

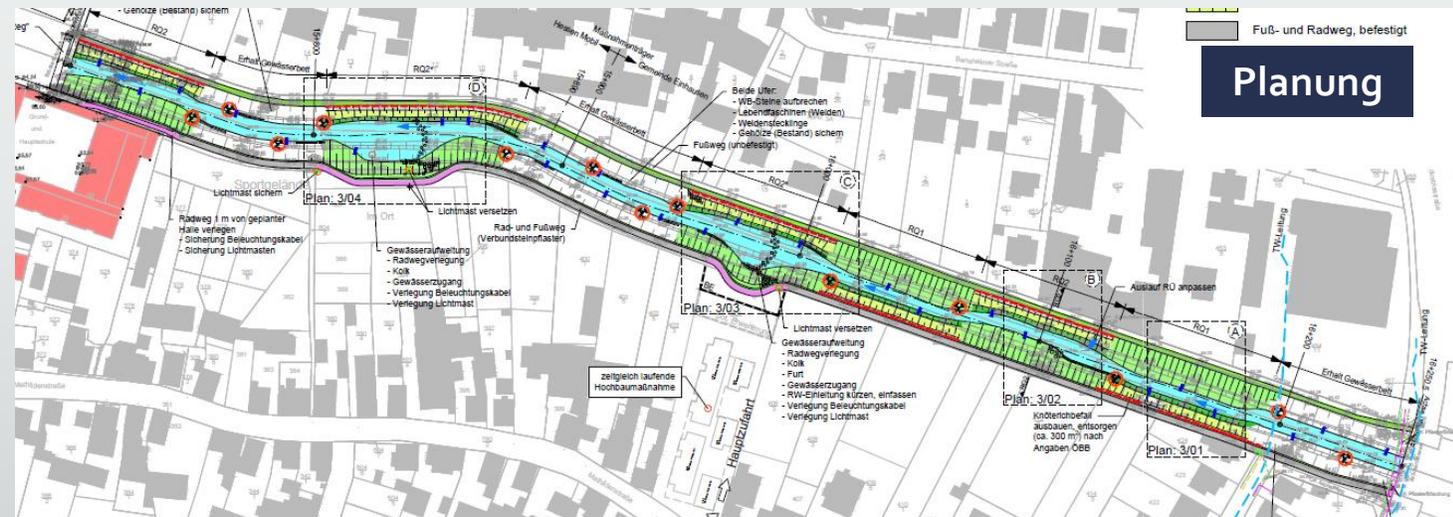
aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- 200 m langer **Teilabschnitt** unmittelbar östlich des Schulstegs: Ersatzmaßnahme im Zuge des geplanten 4-streifigen Ausbaus der B 47 zwischen Riedrode und Lorsch
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit **Hessen Mobil** über die gemeinsame Umsetzung des Projektes, um Synergien in der weiteren Planung und insbesondere in der anschließenden Bauphase bestmöglich zu nutzen



- Fortführung der Planungen aus 2009 in 2017

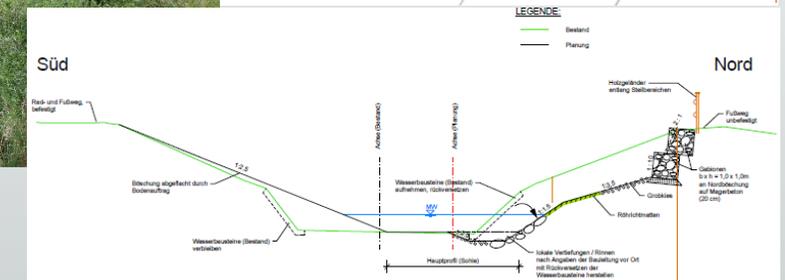


Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- **Verschwenkung des Gewässerbettes** im vorhandenen Querschnitt durch Ausbildung von Steilböschungen 2:1 einerseits und Böschungsabflachungen 1:2,5 andererseits

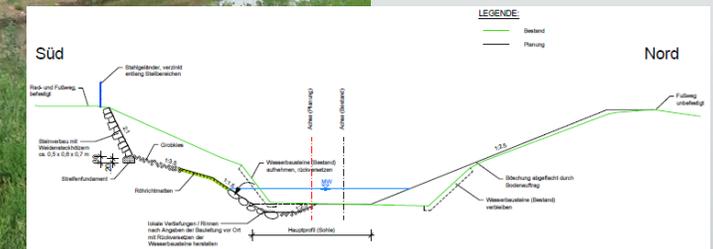


Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- **Materialvielfalt** durch die Verwendung von Gabionen mit Holzgeländern in der nördlichen Böschung und Blocksteinwänden mit Stahlgeländern in der südlichen Böschung



Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

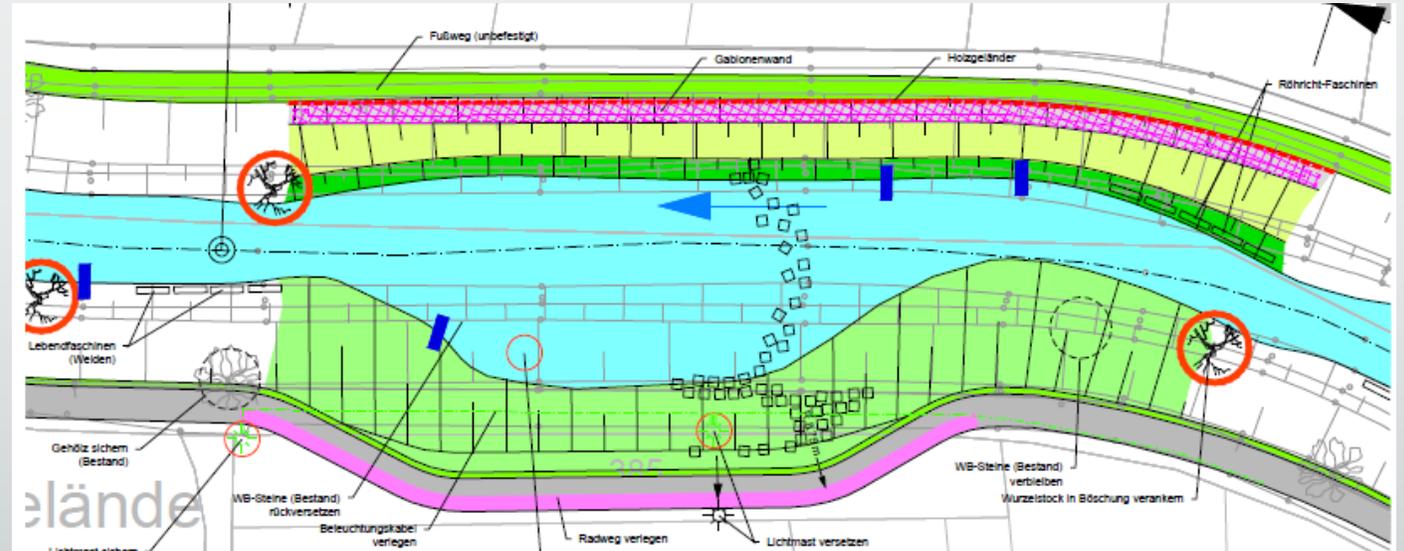
- Herstellung einer **Aufweitung** des Gewässerbetts mit Insel aus Grobkies



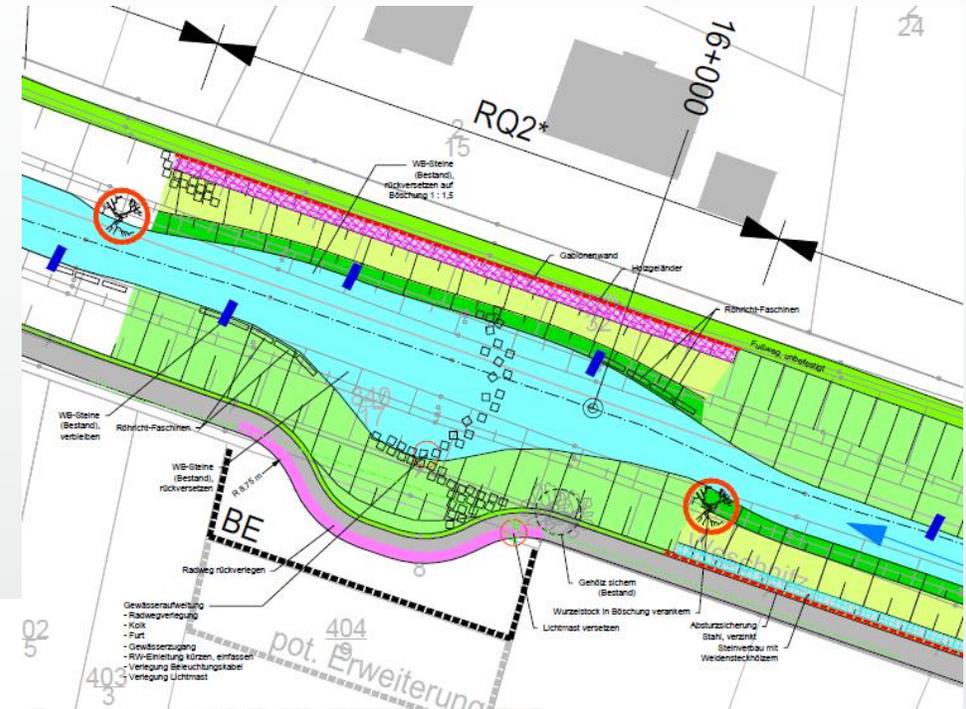
Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung im Abschnitt östlich des Schulstegs in Einhausen



- Herstellung einer kleineren Aufweitung mit Trittsteinen („Furt“)



Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

Projektfortführung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- Einbau von **strömungslenkenden Elementen**:
Baumstümpfe,
Baumstämme,
Reisigbündel,
Blocksteine



Projektfinanzierung

aktuelle Baumaßnahme:

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

- Baubeginn für die Gesamtmaßnahme: Oktober 2017
- Abschluss der Bauarbeiten: **Juni 2018**
- Verzögerungen während der Bauzeit infolge Optimierung der Zufahrtsmöglichkeiten zur Baustelle, vor allem jedoch aufgrund anhaltender **Hochwasserstände** im Winter 2017 / 2018

- Gesamtkosten: rund **675 T€**
- Anteil Hessen Mobil: rund 30%
(Finanzierung durch die Bundesrepublik Deutschland)
- Anteil der Gemeinde Einhausen: rund 70%
- davon Fördergelder des Landes Hessen in Höhe von **365,5 T€**
aus dem Landesprogramm „Naturnahe Gewässer“
- Eigenanteil der Gemeinde: rund **100 T€**
(Bereitstellung mit dem Haushalt 2018)

Projektfortführung

geplante Maßnahmen
zur Gestaltung des Umfeldes

- Realisierung eines Rundwegs entlang der Weschnitz
- Sanierung des Fuß- und Radwegs am Südufer (bislang gepflastert, derzeit als Interimslösung in Teilbereichen wassergebunden mit Felsenkiesdeckschicht)
- Befestigung des Fußwegs am Nordufer (prioritär naturbelassene Gestaltung, Möglichkeiten zur Abfallentsorgung im notwendigen Umfang)
- Konzeption eines Lehrpfades für die heimische Insekten- und Blumenvielfalt
- Schaffung weiterer Wegeverbindungen von den parallel verlaufenden Ortsstraßen zum geplanten Rundweg und zum Naherholungsraum Weschnitz
- Gestaltung der Uferandbereiche in Verbindung mit der Herstellung öffentlicher Aufenthaltsflächen mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten sowie weiterer Zugänge zum Wasser
- Realisierung eines Bewegungs- und Gesundheitsparcours an der Weschnitz, nutzbar von allen Generationen
- Förderung über das Landesprogramm „Stadtumbau in Hessen“

Projektfortführung

geplante
Deichsanierungsmaßnahmen
in der westlichen Feldgemarkung
bis Biblis

- derzeit **geradliniger Verlauf**
(tief in das
Gelände
eingeschnitten
in einem mit
Wasser-
bausteinen
befestigten
Trapezprofil)



- Die geplanten Sanierungsmaßnahmen an den vorhandenen **Rheintrückhalte-deichen** bieten die Chance, durch Deichrückverlegung weitere naturnahe Auenlandschaften zu schaffen.
- Durch die Anlage von Unterhaltungswegen, die auch vom Radverkehr genutzt werden können, wird eine direkte „Weschnitz-Radroute“ vom Rhein bis in den Odenwald attraktiv

Projektergänzung

Hummelweide
am Weschnitzdamm

2017

- Realisierung durch den Gewässerverband Bergstraße in einem ca. 220 m langen Böschungsrandsstreifen westlich des Fußgängerstegs Große Teilung
- Anlage eines Blühstreifens mit verschiedenen Wildblumen und Wildkräutern
- Ergänzung durch geplanten Lehrpfad für die heimische Insekten- und Blumenvielfalt



Lokaler Mehrwert des Projektes

für Einhausen
und für die Einhäuser Bürger

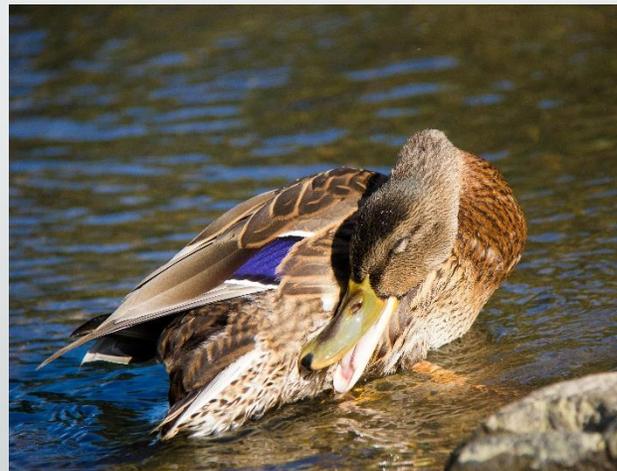
- Schaffung einer neuen räumlichen **Verbindung** der jahrhundertlang getrennten Ortsteile Groß- und Klein-Hausen über eine fußläufig nutzbare Weschnitzquerung („Furt“ mit großen Granitsteinquadern als Trittsteine)
- Wesentliche Aufwertung der angrenzenden Fuß- und Radwege im Zuge der Umsetzung
- Sitz- und Verweilmöglichkeiten am Ufer und am Wasser zum **„Seele baumeln lassen“**
- Verbesserung der kleinklimatischen Verhältnisse durch grüne und blaue Infrastruktur
- **„natürliches Klassenzimmer“** für die Schule an der Weschnitz und für Kindergruppen aus Kindergärten, bei Ferienspielen ...



Regionaler Mehrwert des Projektes

für die Natur- und
Kulturlandschaft
in der Metropolregion

- Lückenschluss zwischen mehreren erfolgreich durchgeführten Renaturierungsprojekten
- deutliche Verbesserung der Gewässerökologie
- Vorkommen bestimmter Muschelarten, Flusskrebse und seltener Fischarten (z.B. Bitterling)
- Ansiedlung des Eisvogels mit seinen Brutplätzen sowie von Gebirgsstelzen und Wasseramseln



Regionaler Mehrwert des Projektes

für die Natur- und Kulturlandschaft in der Metropolregion

- Ergänzung des bestehenden Radwegenetzes durch Aufwertung der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur entlang der Weschnitz sowie durch Fortführung u.a. über geplante Deichunterhaltungswege
- Stärkung des Radtourismus: Themen-Radweg „Weschnitzachse“
 - direkt vom Rhein über Biblis, Einhausen und Lorsch bis zur Bergstraße
 - Ergänzung der drei zentralen Regionalparkrouten (Rheinachse, Kurpfalzachse und Ringroute)



Unser Projekt in der Kulturlandschaft

Einordnung

- Schaffung eines vielfältigen Natur- und Erlebnisraums durch natürliche und zugleich ästhetische Aufwertung der Landschaft
- abwechslungsreiche Freizeit- und Naherholungsangebote im nahen Umfeld zum innerörtlichen Flußlauf
- multifunktionale Nutzung der renaturierten Bereiche für alle Generationen
 - Sitzgelegenheiten zum Verweilen an der Weschnitz
 - Zugangs- und Einstiegsmöglichkeiten zum Wasser
 - Erfahren und Erleben der Natur
 - Bewegungs- und Gesundheitsparcours mit Sportgeräten
- Konzeption eines Lehrpfades für die heimische Insekten- und Blumenvielfalt
- hoher Erlebnisreichtum im direkten Wohnumfeld

Unser Projekt im Regionalpark- konzept

Einordnung

- Stärkung einer multifunktionalen **Freiraumentwicklung** durch Gestaltung der innerörtlichen Freiräume entlang der Weschnitz
- Schutz der vorhandenen Flora und Fauna sowie deren Weiterentwicklung
- Wiederherstellung und Sicherung von charakteristischen Merkmalen eines natürlichen Flußlaufs
- Erlebbarkeit des Landschaftsraumes für Bürger und Touristen
- Verbindung der Landschaftsräume am Rhein und an der Bergstraße bis in den Odenwald durch ein **natürliches grünes und blaues Band**
- Aufwertung einer blauen Flusslandschaft verbunden mit einem kommunalen Grünprojekt direkt im Ortszentrum



Unsere Landschaft in Bewegung

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

Bergsträßer Anzeiger
Ausgabe vom 27.06.2018

Weschnitz neu gestaltet



EINHAUSEN. Naturnah ist die Weschnitz in Einhausen umgestaltet worden. Gestern stellte Bürgermeister Helmut Glanzner mit Vertretern von Gewässerverband und Hessen Mobil den neuen innerörtlichen Renaturierungsabschnitt vor. Der Fluss kann sich an einigen Stellen nun auf fast doppelte Breite ausdehnen, zudem wurden Stromschnellen und eine künstliche Insel aus Kieselsteinen und Granitbrocken geschaffen.

Trittsteine ermöglichen es Geübten, die Weschnitz bei niedrigem Wasserstand sogar abseits der Brücke zu überqueren. Von der Renaturierung profitieren auch Tiere. Der Bitterling, eine kleine Karpfenart, ist bereits zurück. In einigen Jahren sollen Lachse die Weschnitz heraufschwimmen. sch/kel/BILD: KELLER

► Einhausen, Seite 20



Naturnah umgebaut präsentiert sich die Weschnitz jetzt in Einhausen. Die innerörtliche Renaturierungsmaßnahme wurde gestern abgeschlossen. BILD: KELLER



Massive Trittsteine ermöglichen nun – bei niedrigem Wasserstand – ein Überqueren des Flusses auch abseits der Brücke. BILD: KELLER

Weschnitz: Neuer Abschnitt der Renaturierung fertig / Flussbett ist breiter geworden / Trittsteine wurden verlegt

In Einhausen kann man jetzt übers Wasser gehen

Unsere Landschaft in Bewegung

Weschnitzrenaturierung
im Abschnitt östlich des
Schulstegs in Einhausen

Zurück zur Natur

WESCHNITZ-UMBAU Letztes Teilstück in Einhausen ist fertig

Starkenburger Echo
Ausgabe vom 27.06.2018

Es soll mehr sein
als eine Ökomöblierung



Trittsteine ermöglichen den Gang über die Weschnitz. Das Bild zeigt von links Rochus Grieser (Bauamt Einhausen), Laura Fuchs (Bauleitung), Heike Kaiser (Bauamt Einhausen), Ulrich Schmitz (Hessen Mobil), Rainer Hennings (Ökologische Baubegleitung), Andreas Moritz (Hessen Mobil) und Bürgermeister Glanzer. Foto: Brunnengräber

EINHAUSEN (grä). Überlegungen, den „Lebensraum Weschnitz“ zu öffnen, waren nicht immer angesagt. In den 1950er Jahren war es erklärtes Ziel der Politik, die Weschnitz „zu zähmen“, da sie durch Hochwasser und Dammbüche Zerstörungen brachte. 1958 wurde der Weschnitzverband – heute Gewässerverband Bergstraße – gegründet. Erste Großmaßnahme des Verbandes war die Verstärkung der Weschnitzdämme sowie das Tieferlegen der Bachsohle.

Dieser Flusskanal gehört jetzt auch in Einhausen der Vergangenheit an. Von „einem Musterbeispiel einer gelungenen Renaturierung“ schwärmte Bürgermeister Helmut Glanzner gestern bei der offiziellen Übergabe im Beisein von beteiligten Firmen und Behördenvertretern. Ein rund 500 Meter langer Gewässerabschnitt wurde in gut sechs Monaten naturnah umgestaltet.



Auf Wiedersehen in Einhausen!

